

**Fächerübergreifende Handreichung zur Erstellung von Unterrichtsentwürfen
für die Erste, Zweite und Dritte Phase der Lehrer/innenbildung**

**Fächerübergreifende
Handreichung zur Erstellung von
Unterrichtsentwürfen für die
Erste, Zweite und Dritte Phase der
Lehrer/innenbildung –
mit Ergänzungen bzw. Überarbeitungen für
SPÜ und Hauptpraktikum im Fach
Sozialkunde**

**Fächerübergreifende Handreichung zur Erstellung von Unterrichtsentwürfen
für die Erste, Zweite und Dritte Phase der Lehrer/innenbildung**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	S. 3
Notwendige Bestandteile und Aufbau von Unterrichtskurzentwürfen	S. 4
Notwendige Bestandteile und Aufbau von Unterrichtslangentwürfen	S. 4
Beschreibung der Bestandteile von Unterrichts(lang)entwürfen	S. 5

Fächerübergreifende Handreichung zur Erstellung von Unterrichtsentwürfen für die Erste, Zweite und Dritte Phase der Lehrer/innenbildung

VORWORT

Die vorliegende Handreichung hat Empfehlungscharakter und bietet Hilfestellung bei der Konzeption von Unterrichtsentwürfen. Ziel ist es, die Anforderungen an das Erstellen von Unterrichtsentwürfen in Mecklenburg-Vorpommern weitgehend einheitlich und transparent zu gestalten. Mit Blick auf die gebotene phasenübergreifende Professionalisierung der Lehrerbildung ist der Adressatenkreis breit gefächert: Er umfasst Studierende (Erste Phase), Referendar/innen (Zweite Phase) sowie an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmende Lehrkräfte (Dritte Phase). Damit wird der Vorgabe des Lehrerbildungsgesetzes Rechnung getragen, der zufolge die Phasen der Lehrerbildung aufeinander bezogen sind und eine Einheit darstellen. Über diesen Kreis hinaus stellen die Hinweise auch für Fachdidaktiker/innen an den Hochschulen, für die Fachleiter/innen des Instituts für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern sowie für die Studienleiter/innen der Seminarschulen und Mentor/innen den Leitfaden ihres pädagogischen Handelns dar.

Vereinheitlichung bedeutet keine Gleichmacherei. Fachspezifische Besonderheiten sind zu berücksichtigen und werden in den phasenbezogenen seminaristischen Veranstaltungen entsprechend kommuniziert.

Die Empfehlungen zur Gestaltung der Unterrichtsentwürfe wurden in Arbeitsgruppen entwickelt, in denen Protagonisten der Ersten und der Zweiten Phase vertreten waren. In die Arbeit unmittelbar einbezogen waren ebenso Lehramtsstudierende sowie Referendarinnen und Referendare.



Prof. Dr. Carolin Retzlaff-Fürst
Direktorin des Zentrums
für Lehrerbildung und Bildungsforschung



Heidrun Pietruschka
Direktorin des Instituts
für Qualitätsentwicklung M-V

Fächerübergreifende Handreichung zur Erstellung von Unterrichtsentwürfen für die Erste, Zweite und Dritte Phase der Lehrer/innenbildung

Notwendige Bestandteile und Aufbau von Unterrichtskurzentwürfen

- Persönliche Daten
- Thema der Unterrichtseinheit und der Unterrichtsstunde
- Stundenziele
- Verlaufsplan (tabellarisch)
- Anlagen

Notwendige Bestandteile und Aufbau von Unterrichtslangentwürfen

- Persönliche Daten (Deckblatt)
- Thema der Unterrichtseinheit und der Unterrichtsstunde (Deckblatt)
- Bedingungsanalyse
- Sachanalyse
- didaktische Überlegungen (fachdidaktische Analyse)
- Stundenziele (Kompetenzen)
- methodische Überlegungen
- ausführlicher Verlaufsplan (tabellarisch)
- daran anschließend ggf. Reflexion
- Anlagen
- Publikationsverzeichnis

Die explizite Verwendung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur muss in dem Langentwurf durch einen wissenschaftlichen Apparat (Anmerkungen, Literaturverzeichnis etc.) belegt werden.

**Fächerübergreifende Handreichung zur Erstellung von Unterrichtsentwürfen
für die Erste, Zweite und Dritte Phase der Lehrer/innenbildung**

Beschreibung der Bestandteile von Unterrichtslangentwürfen

Persönliche Daten (Deckblatt)

- Name
- Ort und Zeit der Stunde
- Schule/Klasse
- in der 2. Phase: Studienleiter/in, Mentor/in, Fachleiter/in, Schulleiter/in

Thema der Unterrichtseinheit und der Unterrichtsstunde (Deckblatt)

- Thema der Unterrichtseinheit
- Thema der Unterrichtsstunde / Titel der Stunde, der die Kontroversität verdeutlicht

Bedingungsanalyse

- die Studierenden und Referendar/innen beschreiben die Lerngruppe und das Lernumfeld:
 - die Statistik der Lerngruppe
 - psychologische bzw. sozial-kulturelle Besonderheiten der Lerngruppe und Interessensituation bezogen auf den Lerngegenstand
 - individuelle Besonderheiten, die Auswirkungen auf die Unterrichtsplanung haben
 - Arbeitsvoraussetzungen: materielle, organisatorische und ggf. personale Voraussetzungen, Arbeitstechniken, Methoden etc.
 - den für die Stunde relevanten fachbezogenen Entwicklungsstand
 - den Grad der bisher gesammelten Erfahrungen in der und über die Lerngruppe (z.B. Leistungsfähigkeit, Wie lange sind die Schüler/innen bereits bekannt?)

**Fächerübergreifende Handreichung zur Erstellung von Unterrichtsentwürfen
 für die Erste, Zweite und Dritte Phase der Lehrer/innenbildung**

Sachanalyse
<ul style="list-style-type: none"> • die Studierenden und Referendar/innen stellen den zentralen fachwissenschaftlichen Gegenstand der Stunde unter Einbezug aktueller fachwissenschaftlicher Publikationen dar und analysieren ihn (Die Strukturierung der Inhalte erfolgt nach den Modellen der Drei Dimensionen des Politischen bzw. des Politikzyklus. Die Grundsätze von Beutelsbach sollten bei der Auswahl der dargestellten Inhalte Berücksichtigung finden. So sind die zentralen Kontroversen des Gegenstandsbereiches hervorzuheben.) • sie stellen ggf. historische und außerfachliche Bezüge bzgl. des fachlichen Inhalts her

Didaktische Überlegungen (Fachdidaktische Analyse)
<ul style="list-style-type: none"> • die Studierenden und Referendar/innen setzen an den Anfang der didaktischen Überlegungen die Stellung der Unterrichtsstunde innerhalb der Unterrichtseinheit und benennen ihre Funktion • die Auswahl der Inhalte erfolgt als Transformation vom Sachgegenstand (Sachanalyse) zum Unterrichtsgegenstand (fachdidaktische Analyse), unter Einbeziehung eines fachdidaktischen Prinzips/ Modells • Kompetenzformulierung <ul style="list-style-type: none"> ○ sie nennen Ziele/Richtziele (Kompetenzen) der Unterrichtseinheit/ Unterrichtssequenz ○ sie führen folgende Tätigkeiten in der gebotenen Reihenfolge aus: legitimieren, akzentuieren/reduzieren, strukturieren • Legitimation durch Bezug <ul style="list-style-type: none"> ○ zur Bedeutung und Funktion des Themas (Bedeutsamkeit) ○ zu fachdidaktischen Ansätzen, Positionen, Prinzipien zu Rahmenplänen, Bildungsstandards ○ zur Bedingungsanalyse (u.a. zu Lernprozessen und zum Erkenntnisstand der Schüler/innen; die Betroffenheit der Schüler ist explizit zu berücksichtigen) ○ zum Unterrichtsziel (Kompetenzen) • Strukturierung des Unterrichts <ul style="list-style-type: none"> ○ durch begründete didaktische Abfolge/Phasierung (Phasenbezeichnungen der Fachdidaktik nutzen; Bezug zum fachdidaktischen Prinzip und der Makrostruktur herstellen) der Unterrichtsstunde (Alternativen nennen) ○ durch Problemfragen, erkenntnisleitende Fragestellungen

**Fächerübergreifende Handreichung zur Erstellung von Unterrichtsentwürfen
für die Erste, Zweite und Dritte Phase der Lehrer/innenbildung**

Stundenziele (Kompetenzen)

- die Studierenden und Referendar/innen formulieren eine fachdidaktische Perspektive
- sie geben konkret abrechenbare und operationalisierte (überprüfbare) Feinziele entsprechend der fachbezogenen Kompetenzbereiche (aus einem der Kompetenzmodelle in der Politischen Bildung oder dem Rahmenplan/ Curriculum Sozialkunde in MV) an

Methodische Überlegungen

Je nach Wahl des fachdidaktischen Prinzips wird gegebenenfalls eine entsprechende Makromethode zur Inhaltsvermittlung bzw. –analyse herangezogen und der Einsatz begründet.

- die Studierenden und Referendar/innen stellen die Phasen des Unterrichts unter Berücksichtigung von Methoden/ Arbeitsweisen/ Sozialformen, Medien dar
- methodische Alternativen werden diskutiert

Die bloße Beschreibung des Ablaufes der Unterrichtsstunde entspricht nicht den Anforderungen.

**Fächerübergreifende Handreichung zur Erstellung von Unterrichtsentwürfen
 für die Erste, Zweite und Dritte Phase der Lehrer/innenbildung**

Ausführlicher Verlaufsplan (tabellarisch)

Alternative 1

Zeit	Phasen	Sozialformen	Methoden	Medien	Lehrerhandlung	Erwartete Schülerhandlungen
------	--------	--------------	----------	--------	----------------	-----------------------------

Alternative 2

Uhrzeit Zeitdauer	Unterrichtsphasen	Sozialformen Medien	Lehrerhandlungen	Erwartete Schülerhandlungen
<p>Die Rubriken „Lehrerhandlungen“ und „Erwartete Schülerhandlungen“ können auch als „Unterrichtsgeschehen“ zusammengefasst werden</p> <p>1-2 Seiten, Spickzettel für die Unterrichtsstunde Legende mit gängigen Abkürzungen unter Tabelle</p>				

Reflexion (Hauptpraktikum)

- die Studierenden und Referendar/innen reflektieren die Realisierung der Lernziele (Kompetenzen)
- sie bewerten die Wirksamkeit des geplanten Vorgehens im Hinblick auf u.a.
 - die Aktivierung und Aktivität der Schüler/innen
 - das Verhältnis Planung – Verlauf
 - gewählte Aufgaben und Methoden
- sie ziehen Konsequenzen für die Weiterführung des Themas
- sie erläutern gewonnene Einsichten im Hinblick auf u.a.
 - das eigene pädagogische Verhalten
 - das eigene methodische Vorgehen
 - das eigene didaktische Vorgehen
 - den eigenen fachlichen Stand

**Fächerübergreifende Handreichung zur Erstellung von Unterrichtsentwürfen
für die Erste, Zweite und Dritte Phase der Lehrer/innenbildung**

Anlagen
<ul style="list-style-type: none">• ggf. Tafelbild• ggf. Hausaufgaben• ggf. Medien• ggf. Arbeitsblätter, Aufgaben und Erwartungshorizonte• ggf. Leistungskontrolle mit Erwartungshorizont und Bewertungsmaßstab• ggf. Sitzplan
Publikationsverzeichnis

Redaktion: Kristina Peters, M.A.

Überarbeitung für das Fach Sozialkunde: Manuela Meyerfeldt; Gudrun Heinrich